



**Ausgabe 2 / 2026**

**23. Februar 2026**

**5. Jahrgang**

## Impressum

### Landesfachausschuss Amphibien- und Reptilienschutz NABU NRW

#### **Sprecherin**

Monika Hachtel  
NABU Bonn  
monika.hachtel@nabu-nrw.de  
0176 - 271 861 81

#### **Sprecher**

Michael Thissen  
NABU Mönchengladbach  
michael.thissen@nabu-nrw.de  
0172 – 693 06 03

#### **Stellv. Sprecher**

Stefan Sieprath  
NABU Bonn  
stefan.sieprath@gmx.de  
02222 – 92 83 98

Titelfoto: Michael Haberl (Kreuzkröte – *Epidalea calamita*)

# Exkursionsprogramm 2026

## LFA Amphibien- und Reptilienschutz NRW

Hallo Herpetofaunistinnen und Herpetofaunisten,  
wie in jedem Jahr haben wir auch in 2026 wieder ein Exkursionsprogramm des NABU-Landesfachausschusses Amphibien- und Reptilienschutz NRW zusammengestellt.  
Herpetologisch Interessierte, gleich ob NABU-Mitglieder, im LFA aktiv oder nicht, sind herzlich zu den Exkursionen eingeladen.

Für 2027 haben wir eine aufwändigere Ganztages-Exkursion in mehrere der großen Moorgebiete in den Landkreisen Diepholz und Vechta zusammen mit dem LFA für Feldherpetologie und Ichthyofaunistik des NABU Niedersachsen ins Auge gefasst. Wir wollen die großen Moorfroschvorkommen besuchen und versuchen, das Laichgeschehen abzapfen. Ziel sind mehrere Moor-Naturschutzgebiete. Gleichzeitig wird es aber auch um Fragen des Moorschutzes, z. B. Renaturierungsmethoden nach Torfabbau und großflächige Wiedervernässung gehen, - Themen, die vor dem Hintergrund des Klimawandels heute von großer Bedeutung sind. Da die Exkursion zeitig im Frühjahr bereits im März 2027 stattfinden soll, kündigen wir sie schon mit dem diesjährigen Exkursionsprogramm an, um genügend Vorlauf zur Vorbereitung und zum „Blocken“ der Termine zu haben.

Natürlich wird es darüber hinaus auch in 2027 wieder ein Exkursionsprogramm geben.

Um eine Anmeldung per E-Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de) zu den Veranstaltungen wird gebeten. Die Treffpunkte und weitere organisatorische Details werden den Teilnehmenden dann rechtzeitig vor den Exkursionen per E-Mail bekanntgegeben.

Da die Exkursionen teilweise witterungsabhängig sind, bitten wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, am Vorabend noch einmal in die E-Mails zu schauen, damit wir sie ggf. noch erreichen können.

Um die Übertragung von Amphibienkrankheiten - allen voran der Chytridpilze BD und BSa1 - zu verhindern, müssen alle Materialien, die mit Wasser oder Amphibien in Berührung kommen, desinfiziert sein. Wir bitten, Schuhe und Gummistiefel vor den Exkursionen zu reinigen und durchtrocknen zu lassen sowie nach Möglichkeit bereits zu desinfizieren. Zur Desinfektion von Gummistiefeln stellen wir zusätzlich vor Ort Alkohol in Sprühflaschen zur Verfügung. Auf das Mitbringen sonstiger Materialien, wie Kescher oder Behälter, sollte verzichtet werden.

**Freitag, 13.03.2026, 19:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr**

**Exkursion zu Springfrosch, Feuersalamander, Fadenmolch und weiteren Arten im Kottenforst, Bonn**

Klimatisch bedingt ist der Springfrosch in NRW nur im südlichen Rheinland verbreitet und hat auch bundesweit ein sehr lückiges Areal. Im FFH-Gebiet „Kottenforst“ hat er eines seiner größten Vorkommen in NRW. Aufgrund seines tonreichen Untergrunds ist der 40 qkm große, historisch alte Wald des Kottenforstes sehr reich an Stillgewässern und Amphibienarten: neben dem Springfrosch kommen 7 weitere Arten vor, so z. B. Feuersalamander, Fadenmolch oder Kammmolch. Bei der 3 - 4 km langen Wanderung schauen wir uns verschiedenen Stadien (Eier, Larven, erwachsene Tiere) der früh laichenden Arten und deren Lebensräume an.



Springfrosch. © Christian Beckmann.

Leitung: Klaus Weddeling (Biologische Station Bonn/Rhein-Erft)  
Ort: Bonn  
Anmeldung: bis Sonntag, 08.03., per Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de); der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;  
Organisatorisches: Bitte Taschenlampe und Gummistiefel mitbringen. Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.

**Freitag, 08.05.2026, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr**

**Mauereidechsen im Arboretum Park Härle – Beispiel für eine Umsiedlungs- und Ersatzmaßnahme in Bonn**

Wir besuchen ein laufendes Mauereidechsen-Umsiedlungsprojekt der Deutschen Bahn am Rande des Siebengebirges in Bonn. Das Planungsbüro SWECO GmbH und die Deutsche Bahn setzen hier im privaten botanischen Garten „Arboretum Park Härle“ seit 2025 ein Umsiedlungsprojekt von Mauereidechsen von einer nahe gelegenen Bahnstrecke um. Wir schauen uns Habitat-Maßnahmen für die Mauereidechse an und bekommen Einblicke in konkrete Erfahrungen und Herausforderungen bei einer Umsiedlung (u. a.



Mauereidechse. © Christian Beckmann.

Umgang mit autochthonen/allochthonen Tieren, Kosten/Aufwand, Dauerpflege etc.)

Leitung: Michael Dreisvagt (Arboretum Park Härle),  
Katharina Thiessen (SWECO GmbH),  
Dr. Patrick Leopold (SWECO GmbH)  
Ort: Bonn  
Anmeldung: bis Do., 30.04., per Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de); der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;

Organisatorisches: findet bei weniger als 10 Anmeldungen nicht statt;  
Anfahrt: wenige Parkplätze vor Ort, bitte Fahrgemeinschaften bilden, im weiteren Umfeld parken oder ÖPNV nutzen

**Sonntag, 17.05.2026, 08:30 Uhr**

### **Wiederansiedlung der Kreuzotter am Dortmund-Ems-Kanal**

Vom Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals war bei Senden im Münsterland eine Population der Kreuzotter betroffen, die dort die Kanalböschung besiedelte. Zum Schutz dieser in NRW vom Aussterben bedrohten Art wurden von 2007 bis 2009 25 Kreuzottern gefangen und in einem Freilandterrarium zwischengehalten. Der Fortpflanzungserfolg und die Überlebensrate waren hoch und so konnten nach Abschluss der Baumaßnahme zwischen 2012 und 2014 über 400 Kreuzottern am ursprünglichen Standort wieder ausge-



Kreuzotter. © Christian Beckmann.

setzt werden. Bereits 2013 wurden erste Jungtiere in Freiheit geboren. Heute leben dort mehr Kreuzottern als vor der Baumaßnahme. Anhand der Kopfmuster wurden die Tiere individuell erfasst und so Erkenntnisse über Bestandsgröße, Raumnutzung, Wachstum und Alter gewonnen. Durch Anlage von Steinriegeln und Asthaufen auf mehreren ca. 1 ha großen, neu geschaffenen Kahlschlagflächen an einem Waldrand wurden Ersatzlebensräume als Sonn- und Paarungsplätze sowie Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten geschaffen, die von den Tieren angenommen wurden. Die Kanalböschung hat sich mittlerweile wieder zum bedeutendsten Teillebensraum entwickelt. Die Unterhaltungsmaßnahmen wurden auf den Schutz der Tiere hin optimiert. Bei der Exkursion werden die unterschiedlichen Maßnahmen im Bereich der Kanalböschung und der Ersatzlebensräume vorgestellt und die Habitatnutzung der Art erläutert. Anschließend besuchen wir das südlich an den Kanal angrenzende Venner Moor, einen natürlichen Lebensraum der Kreuzotter. Hier sind Wiedervernässungsmaßnahmen geplant, bei denen auch die Kreuzotter berücksichtigt werden muss. Zu diesem Thema gab es beim diesjährigen Jahrestreffen des LFA in Bergkamen einen Vortrag.

Leitung: Miriam Schulz, Michael Schwartze

Ort: Senden

Anmeldung: bis So., 03.05., per Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de); der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;

Teilnehmerzahl: 5 bis 15 Personen

Organisatorisches: Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Da die Veranstaltung witterungsabhängig ist, werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, am Freitag, 15.05. und am Vorabend noch einmal die E-Mails abzurufen, damit wir sie noch kurzfristig erreichen können.

**Donnerstag, 11.06.2026, 20:30 Uhr bis ca. 22:30 Uhr  
Geburtshelferkröte in einem Sandsteinbruch in Dortmund**

Die Exkursion führt in einen aktiven Sandsteinbruch im Süden Dortmunds. Die Dortmunder Steinbrüche zählen zu den Hotspots der hiesigen Herpetofauna und beheimaten unter anderem die letzten Vorkommen der Geburtshelferkröte im Stadtgebiet. Zu Beginn wird der Betreiber eine kurze Einführung geben. Danach erfolgt die Besichtigung des Steinbruchs unter Leitung von Matthias Mause, Mitarbeiter der Biologischen Station Kreis Unna | Dortmund. Die Biologische Station hat hier Reusenfallen und künstliche Verstecke ausgebracht, die im Rahmen der Exkursion kontrolliert werden. Mit Einbruch der Dämmerung erklingen bei günstiger Witterung die Rufe der Geburtshelferkröten.



Geburtshelferkröte. © Christian Beckmann.

- Leitung: Matthias Mause (Biologische Kreis Unna | Dortmund)  
Ort: Dortmund  
Anmeldung: bis Di., 09.06., per E-Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de); der Treffpunkt wird dann mitgeteilt; Teilnehmerzahl: bis 20 Personen (bei weniger als fünf Anmeldungen findet die Exkursion nicht statt)  
Organisatorisches: Bitte Taschenlampe und Gummistiefel mitbringen. Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.

**Sonntag, 30.08.2026, 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr  
Exkursion zu den wiederangesiedelten Gelbbauchunken in Remscheid**

Auf dieser Exkursion geht es in ein ehemaliges Abgrabungsgebiet, wo Material für die Ziegelherstellung gewonnen wurde. Dieses kleine innerstädtische Naturschutzgebiet weist neben seiner bewegten Vergangenheit auch eine für Remscheider Verhältnisse hohe Artenvielfalt auf. Amphibien- und Reptilienfreunde können hier neben der 2023 wiederangesiedelten Gelbbauchunke (Berglandunke) mit etwas Glück die Geburtshelferkröte, Erdkröte, Grasfrosch, Berg- und Teichmolch sowie Ringelnatter, Blindschleiche und Waldeidechse entdecken. Das Gebiet ist außerhalb von Exkursionen aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.



Gelbbauchunke. © Oliver Krüske

- Leitung: Oliver Krüske (Biodiversitätsmanager Untere Naturschutzbehörde Stadt Remscheid)  
Ort: Remscheid  
Anmeldung: bis So., 16.08., per E-Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de); der Treffpunkt wird dann mitgeteilt;  
Teilnehmerzahl: 5 bis 20 Personen

Organisatorisches: Bitte festes Schuhwerk mitbringen sowie eine lange Hose tragen. Wir bitten, die oben beschriebenen Hygienemaßnahmen gegen die Ausbreitung von Amphibienkrankheiten zu beachten.

## **Exkursionsankündigung für März 2027**

**Samstag, 13.03., Sonntag, 14.03., Samstag, 20.03., oder Sonntag, 21.03.2027: Exkursion in Mooregebiete der Landkreise Diepholz und Vechta mit großen Moorfroschvorkommen sowie zum Thema der Moorrenaturierung**

Im März 2027 planen wir eine große Ganztagesexkursion zusammen mit dem LFA Feldherpetologie und Ichthyofaunistik im NABU Niedersachsen zu den großen Moorfroschvorkommen in einige ausgedehnte Mooregebiete in den Landkreisen Diepholz und Vechta. Ziel ist es, das Laichgeschehen des Moorfrosches abzapfen. Da das Witterungsabhängig ist, werden wir unter den vier o. g. Terminen den günstigsten wählen. Dass wir die Tiere beim Laichgeschäft antreffen, ist aufgrund der Größe der Bestände nicht unwahrscheinlich, dass die Männchen gerade blau gefärbt sind, wäre allerdings ein Glücksfall. Ziel werden mehrere große Mooregebiete in den beiden Landkreisen sein (z. B. Ochsenmoor, Südlohner Moor, Aschener Moor oder Vechtaer Moor, - Detailplanung erfolgt noch). Dort gibt es großflächige Wiedervernässungsgebiete auf Nieder- und Hochmoorstandorten. Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist Moorschutz und Wiedervernässung zu einem sehr vordringlichen Thema des Naturschutzes geworden. Teilweise handelt es sich bei den Exkursionsstandorten um gestörte Hochmoore mit noch laufendem, industriellen Torfabbau. Daher wird es auch um die Themenbereiche Torfabbau und Methoden und Ergebnisse der anschließenden Renaturierung gehen einschließlich der Wiederherstellung der natürlichen Vegetation durch Übertragung von Arten. Wir möchten bis zum Herbst das Interesse abfragen. Danach würden wir in die Detailplanung gehen und nach deren Bekanntgabe um verbindliche Anmeldung bitten (s. u.).

- Leitung: Ludger Frye (NABU Kreisgruppe Vechta), LFA Feldherpetologie und Ichthyofaunistik im NABU Niedersachsen und ggf. weitere Akteure vor Ort
- Ort: Niedersachsen, Landkreise Diepholz und Vechta
- Organisatorisches: Da das Laichgeschehen stark vom Witterungsverlauf abhängt, haben wir vier Termine festgelegt, unter denen wir kurzfristig den günstigsten auswählen werden. Um die Anzahl der PKW möglichst gering zu halten, sollten wir möglichst Fahrgemeinschaften bilden. Es besteht auch die Überlegung, evtl. vor Ort einen Bus oder Kleinbusse zu organisieren. Die Kosten dafür würden dann auf die Teilnehmer(innen) umgelegt. Die PKW-Fahrgemeinschaften sollten intern abrechnen.
- Anmeldung: Wir bitten um eine möglichst frühzeitige Interessensbekundung, spätestens aber bis So., 27.09., per E-Mail an [c-beckmann@gmx.de](mailto:c-beckmann@gmx.de). Bitte in

diesem Fall schon die genannten Termine im Kalender freihalten. Sollten bereits Termine ausscheiden, bitte dies bereits angeben. Wer bereit ist, Personen im PKW aus NRW mitzunehmen, gebe das bitte mit an. Bitte gerne auch bereits den Wohnort und eine Handynummer angeben. Es werden sich sicher unter Bekannten Fahrgemeinschaften bilden. Unter räumlich beieinander wohnenden Einzelteilnehmenden würden wir ggf. nach Anmeldeschluss Kontaktdaten wie E-Mail-Adresse, Handynummer und Wohnort (Gemeinde) zur Bildung von Fahrgemeinschaften weitergeben. Wenn das nicht geschehen soll, bitten wir, das mitzuteilen. Die Voranmeldung dient dazu, dass wir planen können, mit wie vielen Teilnehmenden zu rechnen ist. Wir bitten daher, Interesse nur dann zu bekunden, wenn eine Teilnahme auch wahrscheinlich ist. Kurz vor Ablauf der Frist werden wir unter den angemeldeten Personen noch einmal eine Erinnerungsmail schicken, sodass wir ab Oktober in die Detailplanung gehen können (Referenten, Genehmigungen, Ziele und Zeitplan, Organisation) und uns im Oktober oder November mit abschließenden Details (ggf. auch Kosten) melden. Spätestens dann würden wir um verbindliche Zusage bitten und wir könnten dann auch Fahrgemeinschaften organisieren.

Anregungen für das Exkursionsprogramm 2027 nehmen wir gerne entgegen über c-beckmann@gmx.de, 0176 41639722), - seien es Angebote, Exkursionen durchführen zu können, oder Hinweise auf lohnende Ziele. Mögliche Themenfelder sind die Ökologie der heimischen Amphibien- und Reptilienarten, Projekte und Maßnahmen sowie feldherpetologisch interessante Gebiete.

## **Biberverordnung, bitte so nicht**

Liebe Amphibienschützer:innen,

die Biberverordnung (BiberVO) für das Land Baden-Württemberg ist seit dem 2. Februar in Kraft. Kurz nach der Veröffentlichung hat das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis am 13. Februar die erste Allgemeinverfügung in Baden-Württemberg zur Anwendung der neuen Verordnung erlassen. Sie gilt für alle oberirdischen Gewässer einschließlich angelegter Be- und Entwässerungsgräben außerhalb von Naturschutz- und FFH-Gebieten. Wo soll der Biber da noch leben? Bitte helfen Sie uns, dieses Unding wieder rückgängig zu machen!

Unterschreiben Sie bitte die Petition.

<https://petitionen.landtag-bw.de/Petitionen/Details/b6258dac-e204-4fa9-a645-feaec81444cd>.

Es zählen jede Unterschriften, egal wo Sie wohnen. Also können nicht nur Menschen aus Baden-Württemberg unterschreiben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Laufer

Im Vorstand der Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e. V. (ABS)

**Bitte unterstützt die Baden-Württemberger und unterschreibt diese Petition!**

## **Appell an das LANUK: Rote Liste Amphibien und Reptilien NRW jetzt aktualisieren!**

Rote Listen sind unverzichtbare Grundlagen im Arten- und Naturschutz, um die Gefährdung von Arten bewerten. In Zeiten von Klimawandel und raschen Veränderungen in der Landnutzung brauchen wir aktuelle Rote Listen für die Naturschutzarbeit vor Ort, gerade bei vulnerablen Tiergruppen wie den Amphibien und Reptilien. Die letzten Roten Listen dieser Tiergruppen in NRW stammen von 2011, sind 15 Jahre alt und nicht mehr aktuell. Bei Arten wie Zauneidechse und Grasfrosch befürchten wir derzeit starke Bestandsrückgänge, andere Arten wie die Mauereidechse breiten sich aus, auch als Folge verschleppter z.T. unklarer Herkunft. Eine Pilzkrankheit bedroht Feuersalamander und Kammmolch. Diese und weitere Entwicklungen sind in den derzeitigen, veralteten Roten Listen nicht mehr hinreichend abgebildet.

Die Voraussetzungen für eine Überarbeitung der Roten Listen sind eigentlich günstig. In einer Vielzahl von Meldeportalen stehen umfangreiche, aktuelle und punktgenaue Beobachtungsdaten von Amphibien und Reptilien bereit. Die Methodik zur Erstellung von Roten Listen auf dieser Basis wurde in den letzten Jahren standardisiert und ist ausgereift. Es fehlen uns aber offizielle Information zum aktuellen Stand der Roten Listen in NRW, der derzeitigen Planung inklusive der zeitlichen Dimension und der Verantwortlichkeiten.

**Nach vielen Jahren des Wartens und von Verzögerungen fordern wir als LFA das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima Nordrhein-Westfalen (LANUK) als federführende und verantwortliche Fachbehörde auf, unverzüglich die Aktualisierung der Roten Liste der Amphibien und Reptilien anzugehen und die Arbeit der Ehrenamtlichen zu koordinieren und zu unterstützen. Ziel muss es sein, bis zum Jahresende 2026 eine neue Rote Liste zu veröffentlichen, am besten inkl. Verbreitungskarten. Als NABU Landesfachschutz Amphibien- und Reptilienschutz NRW erwarten wir, beteiligt zu werden und stehen wir für eine fachliche Unterstützung und Beratung zur Verfügung.**

Für den NABU LFA Amphibien- und Reptilienschutz in NRW:

Klaus Weddeling

Monika Hachtel

Lutz Dalbeck

Michael Thissen

und die Teilnehmenden des 17. Jahrestreffens des LFA Amphibien- und Reptilienschutz in Bergkamen

Umwelt-Campus Birkenfeld

## **WASSERWISSENSFORUM - AMPHIBIEN**

Die faszinierende Welt der Frösche, Molche, Kröten, Unken und Salamander - Die nächste Abendveranstaltung am 18. März 2026 ab 18:00 Uhr im WasserWissensWerk in Kempfeld widmet sich den Amphibien, also den Fröschen, Kröten, Unken, Salamandern und Molchen.

Das WasserWissensForum ist eine Veranstaltungsreihe rund um aktuelle Themen der Wasserwirtschaft und wird vom Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier und dem WasserWissensWerk organisiert und vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität gefördert.

Bei den Amphibien ist der Name Programm, denn als amphibisch bezeichnet man Lebewesen, die sowohl im Wasser als auch an Land leben. Zwischen den 21 in Deutschland heimischen Amphibienarten gibt es große Unterschiede in der Lebensweise und Verbreitung. Von Auenlandschaften mit kleinen temporären Tümpeln, über große Seen, Wälder und Moore bis in hohe Gebirge findet man ihre Vertreter. Sie sind alle an die speziellen Bedingungen und Zyklen ihrer Lebensräume angepasst. Insbesondere für Ihre Wanderungen brauchen sie naturnahe und gut vernetzte Biotope, wenn sie ein geeignetes Gewässer zur Fortpflanzung suchen, auf Nahrungssuche gehen, oder sich zur Winterruhe an einen geschützten Ort zurückziehen. In den verschiedenen Ökosystemen stellen Amphibien ein wichtiges Glied in der Nahrungskette dar, indem sie Pflanzen, Algen und wirbellose Tiere fressen und ihrerseits auf dem Speisezettel vieler Wirbeltiere stehen. Hauptsächlich durch Lebensraumverluste, Umweltverschmutzung, eingeschleppte Pilzkrankungen und Zerschneidung der Wanderrouten sind die Bestände von Amphibien weltweit stark zurückgegangen und viele Arten sind für immer verloren. In Deutschland gelten aktuell 10 der 21 heimischen Arten als gefährdet, weitere 3 Arten werden auf der Vorwarnliste geführt. Um den Rückgang zu stoppen, müssen Lebensräume geschützt, wiederhergestellt und vernetzt werden.

Im WasserWissensForum wird der faszinierenden Vielfalt und den hochinteressanten Lebensweisen von Amphibien ein ganzer Abend gewidmet. Gleichzeitig werden Gefährdungsursachen und der richtige Schutz von Arten und Lebensräumen thematisiert. Dazu sind Experten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, die in drei Vorträgen ihr Fachwissen vermitteln und in einer anschließenden offenen Podiumsdiskussion alle Fragen zu dem Thema beantworten. Das Programm wird mit einem anschließenden gemütlichen Ausklang bei Wein und Gebäck abgerundet.

- Eine Welt für Amphibien - Diversität, Biologie und Besonderheiten  
*mit Frederik Elze | Universität Duisburg-Essen*
- Amphibien – traurige „Stars“ der Biodiversitätskrise  
*mit Prof. Dr. Stefan Lötters | Universität Trier*
- Amphibien richtig schützen  
*mit Hubert Laufer | Büro für Landschaftsökologie LAUFER*
- 

**Wann?** Am 18.03.2026 ab 18:00 Uhr

**Wo?** WasserWissensWerk, Am Steinberg 1, 55758 Kempfeld

Der **Eintritt ist frei**, um **Anmeldung** wird gebeten unter [www.umwelt-campus.de/wasserwissensforum](http://www.umwelt-campus.de/wasserwissensforum) oder [w.remmers\(at\)umwelt-campus.de](mailto:w.remmers(at)umwelt-campus.de) oder 06782 – 17 19 58.

**Weitere Informationen unter**

<https://www.umwelt-campus.de/sstoll/aktuelles>

<https://www.wasserwissenswerk.de/>

Ort: WasserWissensWerk, Am Steinberg 1, 55758 Kempfeld

25. April 2026  
10 - 16 Uhr  
in Wuppertal

*Jetzt anmelden!*  
**NRW Naturschutztag 2026**

*“Wald – Vielfalt schützen, nachhaltig nutzen”*

**NABU**

## **Programm:**

*Wie  
steht es um  
unsere  
Wälder?*

*Aktuelle Zahlen, Fakten  
und Einschätzungen*

*Politische Forderungen  
und Visionen*

*Welche  
Zukunft wollen  
wir dem Wald  
geben?*

*Wildnis  
wagen!*

*Warum ungenutzte Wälder so  
wichtig sind*

*Strategien für Biodiversität  
und Klimaanpassung*

*Wälder  
im Wandel*

*Stimmen  
aus der  
Praxis*

*Was der NABU NRW  
im Wald bewegt*

***Freut euch auf einen  
abwechslungsreichen Tag rund um  
die Zukunft unserer Wälder!***

***Mit dabei:***

- *Silke Gorißen, Ministerin für  
Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz NRW*
- *Jörg-Andreas Krüger, NABU Präsident*
- *Prof. Dr. Henning Wilts,  
Wuppertal Institut*
- *und weitere!*

***Anmelden könnt ihr euch  
über unsere Website:  
[nrw.nabu.de/termine](http://nrw.nabu.de/termine)***

***Wir freuen uns auf euch!***

